



Was vom Schuljahr übrig blieb

Zwei Viertklässler berichten von einem Halbjahr, das sehr viel anders war als gewohnt.

Johanna und Charlotte,
Klasse 4b, Stephanusschule

■ **Paderborn.** Unser letztes Schuljahr an der Stephanusschule fing ganz normal an, doch es sollte ein besonderes werden. Im ersten Halbjahr haben wir uns mit vielen unterschiedlichen Themen beschäftigt und oft in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet. Wir waren auf Klassenfahrt in Detmold, haben Leserollen zu unseren Lieblingsbüchern erstellt und den Mitschülern präsentiert und den Zahlenraum bis eine Million erforscht.

Das zweite Halbjahr hatte gerade erst angefangen als Corona auftauchte. Acht Wochen lang mussten wir nun zuhause arbeiten. Dann durften wir im Mai wieder in die Schule. Unsere Klasse wurde aber in drei Gruppen zu je neun Kindern aufgeteilt. Fünf Wochen lang lernten wir nur in dieser Gruppe und hatten ungefähr nur einmal in der Woche Unterricht in der Schule. Während dieser Zeit erhielten wir von unseren Lehrern auch den Zugang zur Online-Tageszeitung der *Neuen Westfälischen*.

Die letzten zwei Wochen vor den Ferien durften wir endlich wieder mit der ganzen Klasse lernen. Da bekamen wir die Tageszeitung jeden Tag in die Schule geliefert. So hatten wir die Möglichkeit den Aufbau einer Zeitung kennenzu-

lernen, wir haben erfahren was ein Ressort ist und wie wichtig eine gute Schlagzeile ist. Für unsere Klassenwand haben wir eigene Zeitungsberichte verfasst, Klassenkameraden, Lehrer und die Schulleiterin interviewt, Sudokus entwickelt und Hägar Comics selber geschrieben. Ein paar Kinder haben aus der Zeitung Nasen-Mund-Schutz-Masken gebastelt. Das Ergebnis sieht man auf unserem Foto (unten).

Wir haben einige Klassenkameraden befragt, wie sie das Schuljahr fanden. Es gab viele unterschiedliche Meinungen. Ein Schüler meinte: „Das erste Halbjahr war echt gut, besonders die Klassenfahrt hat Spaß gemacht. Aber während der Coronazeit habe ich meine Freunde sehr vermisst.“ Eine Schülerin erzählte uns: „Das Lernen zuhause war zu Anfang komisch. Aber als ich mich daran gewöhnt hatte, war es auch ganz gut, selbst zu entscheiden, wann ich was erledige.“

Eine andere Schülerin fand: „In der kleinen Gruppe war es ruhiger, man kam aber auch öfter dran.“ Insgesamt sind wir aber froh, die letzten Tage unserer Schulzeit an dieser Schule doch noch gemeinsam zu erleben. Die letzte Woche wird bestimmt die perfekte Abschlusswoche für das 4. Schuljahr. Wir werden sie genießen.



Tarek (vorne), Charlotte und Julia (v.l.) aus der Klasse 4a der Stephanusschule informieren sich über die aktuelle Situation im Nachbarkreis. 1.331 Coronafälle bei Tönnies, so die Information am Montag auf der Titelseite der NW. Aber zum Glück kein erneuter Lockdown – zumindest erstmal.

FOTO: STEPHANUSSCHULE

Mit der Zeitung durch die Krise

Als Mitte März die Schulen geschlossen wurden, waren einige Klassen mitten im Zeitungsprojekt. Dank digitaler Ausgabe ging der Unterricht mit der NW zuhause weiter. Jetzt ist Endspurt angesagt.

Ivonne Michel

■ **Kreis Paderborn.** Schulen im Ausnahmezustand – und die NW ist immer mit dabei. Die Klasse!-Medienprojekte sind bereits seit Jahren digital aufgestellt, bieten im gewählten Projektzeitraum parallel zur Lieferung der gedruckten Zeitung kostenlos für die Lehrer, Schüler und damit auch die Familien die Nutzung des NW-ePapers und der NW+-Inhalte an. Bisher nutzte das nur ein Teil der Projektklassen – und fast ausschließlich an weiterführenden Schulen.

Corona hat das geändert. Auch einige Grundschulklassen haben jetzt zuhause mit der digitalen NW-Ausgabe gearbeitet, alle wichtigen Nachrichten verfolgt, auch zum Thema Schule. Die Viertklässler sind froh, jetzt zumindest die letzten beiden Wochen ihrer Grundschulzeit wieder mit der ganzen Klasse Unter-

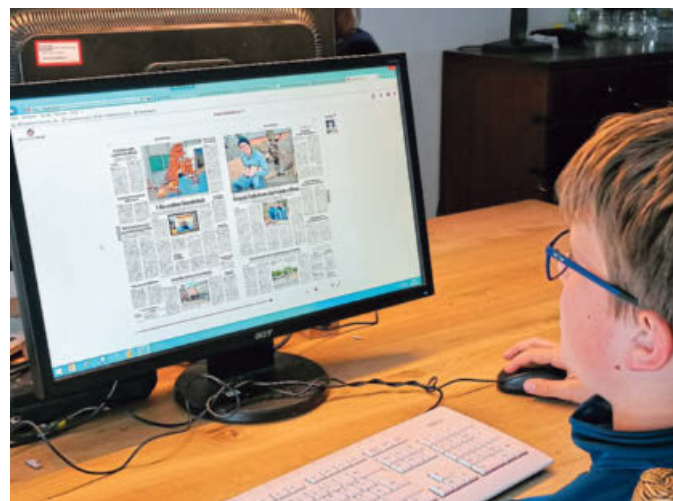
richt zu haben.

Was sie jetzt aktuell in der NW lesen, ist allerdings weniger erfreulich: 1.331 Coronafälle bei Tönnies, so die Information am Montag auf der Titelseite. Zum Glück kein erneuter Lockdown, aber aus-

reichend Grund zur Diskussion. „Wir in der Schule müssen Abstand halten, aber in der Fleischfabrik wird dieser offenbar nicht eingehalten“, sagt Jana aus der 4a der Stephanusschule. Die Wohnadressen müssten dem Gesundheitsamt

bekannt sein. „Schuld sind nicht die Mitarbeiter, sondern die Chefs“, ergänzt Klassenkamerad Jonas. Auch Deutschlehrer Achim Bollmann hat eine klare Meinung: „Die Vorfälle um Tönnies sind eine gute Werbung für regionale Bio-

laden.“ Tierschutz ist vielen ein wichtiges Anliegen, immer auch mit Thema bei den „Fridays für Future“-Demos, über die das ganze Schuljahr über zu lesen war. Jetzt aber wünscht die NW allen schöne, sonnige Sommerferien.



Auch Ben, Schüler der 4b der Lutherschule-West, liest die NW zuhause am PC. Den Artikel „T-Rex erobert Grundschule“ im Lokalteil fand er ziemlich gut.

FOTO: PRIVAT

Mitmachen im neuen Schuljahr

- ◆ Wir hoffen alle, dass es nach den Sommerferien wieder möglichst normal mit der Schule weitergeht.
- ◆ Dank Unterstützung unserer Klasse!-Projektpartner, der Sparkasse Paderborn-Detmold und des ADAC Ostwestfalen-Lippe, laden wir dann wieder alle Klassen zum NW-Medienprojekt Klasse! ein. Einladungen und Anmeldeformulare werden in der letzten Ferienwoche an die Schulen verschickt.
- ◆ Sechs Wochen lang be-

kommen Klassen der Jahrgänge 3 und 4 sowie 8 und 9 dann wieder kostenlos die NW: digital und gedruckt.

◆ Die Projektklassen können eigene Beiträge veröffentlichen, in der NW und auf nw.de. Zum Projekt gibt es dann wieder aktuelles Unterrichtsmaterial.

◆ Weitere Informationen gibt es bei Ivonne Michel, Telefon (05 21) 555-599, ivonne.michel@nw.de oder

◆ www.nw.de/klasse



Kreativ und nützlich: Die Schüler der 4b der Stephanusschule haben Schutzmasken aus der NW gebastelt.

FOTO: STEPHANUSSCHULE